

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 39

Rubrik: Telex

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



OLIVER SCHOPP

Libysches Roulette

«Goldenes» Jugoslawien

VON FRANZ FAHRENSTEINER

Dass in Jugoslawien noch immer eine Wirtschaftskrise grössten Ausmasses herrscht, vor allem, weil viele Lebensmittel rationiert sind und auch die Inflation gigantische Ausmasse annimmt, hat jedenfalls ein bezeichnendes Licht auf den dort herrschenden Marxismus geworfen.

Wie sehr aber die Situation einer Katastrophe nahekommmt, geht aus der Tatsache hervor, dass selbst bei den zweifellos nicht verwöhnten Sowjetbürgern Jugoslawien als «Goldener Westen» bezeichnet wird. Dass es so ist, geht wohl aus einer Tatsache hervor: Zwischen der Provinz Vojvodina und der ungarisch-sowjetischen Grenze haben die Russen seit kurzem einen täglich verkehrenden Sonderzug einsetzen müssen, um den Ansturm sowjetischer Käufer auf die Geschäfte der Grenzprovinz Vojvodina in geregelten Bahnen zu halten.

Wie die jugoslawische Agentur «Tanjug» kürzlich mitteilte, werden die Geschäfte in dieser Provinz tagtäglich von Tausenden von Käufern regelrecht «geplündert». Die in der Sowjetunion herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse haben die Bürger praktisch gezwungen, über die «grüne Grenze» zu gehen oder den Sonderzug zu benutzen, um im benachbarten Jugoslawien einzukaufen. Besonderes Interesse herrsche

vor allem für Schuhe, Bluejeans, Porzellan, aber auch für Teppiche und Gebrauchtautos.

Fitness und Spass – daheim:

Wir bauen Ihr Schwimmbad!



Schnell und unkompliziert!

Bassin-Anlagen für innen und aussen. In Standard-Ausführung oder speziell nach Wunsch. Preiswerter, als Sie denken. Sich informieren lohnt!

INFO-COUPON

Name

Strasse

PLZ/Ort

SIXMADUN
Viking-pool

SIX MADUN Rudolf Schmidlin AG
4450 Sissach, Tel. 061/98 48 91

Telex

■ Feine Adresse

In England wird eine neue Steuer eingeführt. Dazu schickte ein über-eifriger Beamter ein Formular an die Adresse einer Notrufsäule des Automobilclubs AA. Die Antwort des Clubs: «Schön gelegenes ein-stöckiges Eigenheim. Ideal für ein junges Eichhörnchen.» *kai*

■ Breit angelegt

Im vom niedersächsischen Landes-verwaltungsamt soeben publizierten Leitfaden «Ihr Kind und das Fernsehen» heisst es: «In Gegen-wart von Kindern sollten auch Sie auf Sendungen verzichten, die nur für Erwachsene bestimmt sind. Das gilt auch für Nachrichten.» Na, na! *wt*

■ Schlag-Worte

Schriftsteller Stefan Heym über die Lage der DDR: «Glasnost und Pe-restroika – das sind bei uns die Aus-reise.» *ks*

■ Rötliches

SPD-Vorstandsmitglied Peter von Oertzen definierte den wirtschafts-politischen Leittrag des Partei-vorstandes: «Kunstfleisch mit Ketchup-Sauce.» *ks*

■ Stechuhren-Tip

Der italienische Minister für öf-fentliche Verwaltung, Remo Gas-pari, attackiert «faule Staatsdi-ener»: «Wenn es hochkommt, ar-beiten Beamte drei Stunden am Tag. Sie gehen und kommen, wenn es ihnen gerade passt, trinken Ca-puccino und machen Einkäufe.» *kai*

■ Querschädel

In einem Interview sagte der CDU-Politiker «Cleverle» Lothar Späth: «Schon wegen meiner Sym-phonie für alle Querschläger und Dickschädel mag ich die Schweizer Freunde in ihrer Art und ihrem Selbstbewusstsein, mit den Proble-men umzugehen.» *G.*